



Sektion „Soziologie der Kindheit“

Sprecher_innenkreis:

Dr. Sabine Bollig

Prof. Dr. Tanja Betz

Dr. Florian Eßer

Anschrift:

Dr. Sabine Bollig

Universität du Luxembourg

Unité de Recherche INSIDE

Maison des Sciences Humaines

11, Porte des Sciences

L-4366 Esch-sur-Alzette

Grand-Duché de Luxembourg

E-Mail: kindheitssoziologie@googlemail.de

Hildesheim, Hannover, Frankfurt und Luxemburg,

Juli 2016

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem sommerlich-kurzen Rundbrief melden wir uns bei Ihnen und Euch zum Beginn der Sommerpause, an deren Ende der DGS-Kongress in Bamberg steht.

Der diesjährige DGS-Kongress zum Thema „Geschlossene Gesellschaften“ dürfte allein schon deshalb für unsere Sektionsmitglieder spannend sein, da wir seit Langem wieder einmal mit zwei Sektionsveranstaltungen dort vertreten sind: Am Dienstag, 27.09. 2016, 14.15 – 17.00 Uhr haben Beatrice Hungerland und Magdalena Joos eine Veranstaltung zum Thema „In erster Linie Kinder“? Geflüchtete Minderjährige in Deutschland zwischen Integration und Ausgrenzung“ organisiert. Am Mittwoch, den

28.09.2016, findet dann von 14.15 - 17.00 Uhr die Veranstaltung von Christoph Burmeister, Doris Bühler-Niederberger und Lars Alberth unter dem Titel „Kindheit und Expertise – zur Institutionalisierung und professionellen Inanspruchnahme kindheitsorientierten Wissens“ statt. Wir freuen uns auf Ihre und Eure rege Beteiligung bei diesen beiden Veranstaltungen.

Damit verbunden ist auch die herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung der Sektion, die hiermit an Sie und Euch ergeht. Wir treffen uns am Dienstag, 27.09.2016, 17-19 Uhr, in Raum FMA/01.20 (Feldkirchenstraße 21), direkt im selben Raum im Anschluss an die Sektionsveranstaltung zum Thema Flüchtlinge. Der Vorschlag für die Tagesordnung findet sich im Rundbrief. Wir hoffen sehr auf zahlreiches Erscheinen und würden uns freuen, wenn Sie und Ihr auch die Gelegenheit zum gemeinsamen Ausklang des Abends aufgreift. Wir werden einen entsprechend großen Tisch in einem Bamberger Lokal reservieren.

Wie Sie und Ihr seht, hat sich die Verantwortlichkeit für den Rundbrief etwas verändert. Dies liegt daran, dass nach der letzten Vorstandswahl die Aufgaben innerhalb des Sektionsvorstandes (Sprecher_innenkreis und –rat) bei einer konstituierenden Sitzung neu aufgeteilt wurden. Näheres hierzu findet sich im Rundbrief unter der Rubrik ‚Bericht aus der Sektion‘.

Mit kollegialen Grüßen und bis bald in Bamberg,
Lars Alberth, Sabine Bollig, Tanja Betz und Florian Eßer

Rundbrief der Sektion „Soziologie der Kindheit“ 2/2016

Informationen aus der DGS

DGS-Kongress 2016 in Bamberg

GESCHLOSSENE GESELLSCHAFTEN 38. KONGRESS
DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE
26 – 30 SEPTEMBER 2016 UNIVERSITÄT BAMBERG



Das Kongressprogramm ist nun online. Es findet sich unter www.conftool.pro/dgs2016/sessions.php

Stellungnahme des Vorstands der DGS zur aktuellen Lage von Wissenschaftler*innen in der Türkei

20.07.2016, DGS-Vorstand: Following the coup attempt in Turkey on July, 18th 2016, the education sector, including the higher education sector, has been targeted by the Erdogan regime, as have many other public sectors. According to press reports, 15.200 education staff have been suspended, while the Higher Education Council (YÖK) has ordered the demission of all Deans (over 1.500 in numbers) from both Turkey's Public and foundation universities. We are shocked by the news (July, 20th) reporting that all Turkish academics are banned from going abroad. The DGS strongly and unconditionally condemns these actions against universities and university staff, and expresses its support for and solidarity with the higher education community in Turkey at this time. While there has been global and unanimous support for the democratically elected government of Turkey in reaction to the military coup, more than ever the country needs constitutional and political guarantees for academic freedom and an open public debate, as advocated by its strong university sector. The DGS calls on all universities and scholars to speak out against the current developments and to support democracy in Turkey, including institutional autonomy and academic freedom for scholars and students.

Weitere Informationen und Zugang zu entsprechenden Petitionen: <http://www.soziologie.de/>

Bericht aus der Sektion

Erste konstituierende Sitzung des neuen Sprecherkreis/-beirats

Am 19.04. hat sich der neu gewählte Sprecherkreis/-rat zur ersten konstituierenden Sitzung zusammengefunden. Dabei wurden neben den anzuwendenden Aufgaben und Terminen vor allem auch die Zuständigkeiten neu verteilt:

Kommunikation mit (Neu-)Mitgliedern und Mitgliederverwaltung: Sabine Bollig

Schnittstelle zwischen Sektion und DGS: Tanja Betz

Finanzen/Kassenführung: Beatrice Hungerland/Sabine Bollig,

Homepage: Lars Alberth/Florian Esser/Claudia Dreke

Erstellung Rundbriefe: Lars Alberth/Florian Eßer

Kontakt Nachwuchsnetzwerk: Laura Kayser

Tagesordnung zur Mitgliederversammlung der Sektion "Soziologie der Kindheit"

auf dem 38. DGS-Kongress in Bamberg

Dienstag, 27.09.2016, 17-19 Uhr

Raum FMA/01.20, Feldkirchenstraße 21

TOP 1 Bericht über Aktivitäten seit der letzten MV

TOP 2 Bericht über Finanzen

TOP 3 Bericht über Sektionssprechertreffen der DGS-Sektionen

TOP 4 Vorstellung der neuen Mitglieder

TOP 5 Vorstellung der Überlegungen zur inhaltlichen Weiterausrichtung der Sektion mit Aussprache (Themen, Kooperationen, etc.)

TOP 6 Anstehende Vorhaben der Sektion (Publikationen, Jahrestagungen 2017/2018/2019, weitere Formate, etc.)

TOP 7 Vorstellung eines Konzepts zu regelmäßigen Methodenworkshops mit Aussprache

TOP 8 Bericht zu Aktivitäten des Nachwuchsnetzwerks

TOP 9 Bericht zum Stand der Überarbeitung der Homepage

TOP 10 Aussprache zur evtl. Überarbeitung des Formats ‚Rundbriefe‘

TOP 11 Verschiedenes

Ankündigung Arbeitsgruppen der Sektion auf dem DGS-Kongress

1. „In erster Linie Kinder“? Geflüchtete Minderjährige in Deutschland zwischen Integration und Ausgrenzung

am Dienstag, 27.09. 2016, 14.15 – 17.00 h

14.15 Uhr Begrüßung durch eine*n Sprecher*in der Sektion

14.20 Uhr Thematische Einführung durch die Organisatorinnen
Beatrice Hungerland und Magdalena Joos

14.30 Uhr Dr. Alma Mira Demszky, LMU München und Dr. Andrea Benedek, Fachhochschule Karoly
Robert Gyöngyös, Ungarn

*Zwischen In- und Exklusion. Eine explorativ-vergleichende Studie zur Situation
minderjähriger Flüchtlinge in Deutschland und Ungarn*

15.00 Uhr Bettina Ülpenich, Bergische Universität Wuppertal

*Humankategorisierungen in Alterseinschätzungsverfahren bei unbegleiteten minderjährigen
Flüchtlingen (UMF)*

15.30 Uhr – 15.50 Uhr Kaffeepause

15.50 Uhr Jessica Schwittek, Bergische Universität Wuppertal

"Flüchtlingskindheit" in Deutschland

- 16.20 Uhr** Seyran Bostanci, Mai Tran Hoa, Penelope Scott, Evelyn Wagner (ISTA/INIB – FU Berlin)
Alltagserleben von geflüchteten Kindern bis 6 Jahren in Gemeinschaftsunterkünften in Berlin und Umgebung. Eine ethnografisch-partizipative Studie
- 16.50 Uhr** Abschlussdiskussion
- 17.00 Uhr** Ende der Veranstaltung

Abstracts unter:

https://www.conftool.pro/dgs2016/index.php?page=browseSessions&form_session=54

2. Kindheit und Expertise – zur Institutionalisierung und professionellen Inanspruchnahme kindheitsorientierten Wissens

am Mittwoch, den 28.09.2016, 14.15 bis 17.00 Uhr

Chairs: Christoph Burmeister (Viadrina Universität Frankfurt/Oder), Doris Bühler-Niederberger (Bergische Universität Wuppertal), Lars Alberth (Leibniz Universität Hannover)

- 14.15 Uhr** Begrüßung durch eine*n Sprecher*in der Sektion
- 14.20 Uhr** Beatrice Hungerland, Hochschule Magdeburg-Stendal
Der Studiengang Angewandte Kindheitswissenschaften an der HS Magdeburg-Stendal als Multiplikator kindheitsorientierten Wissens – eine kritische Bilanz
- 14.40 Uhr** Peter Rieker, Universität Zürich
Kinderwissen und die Perspektiven Erwachsener – geteiltes oder exklusives Wissen?
- 15.10 Uhr** Raphaela Kogler, Technische Universität Wien
Kinder als ExpertInnen ihrer Lebensräume – Forschung mit Kindern in der Stadt- und Raumplanung.
- 15.30 Uhr – 15.50 Uhr Kaffeepause**
- 15.50 Uhr** Miriam Böttner, Bergische Universität Wuppertal
Entwürfe neuer Ordnungen – Eine Junior Uni im Bergischen Land
- 16.10 Uhr** David Finkelhor, University of New Hampshire
Juvenioia and Alarmism about the Influence of the Internet on Youth
- 16.30 Uhr** Abschlussdiskussion
- 17.00 Uhr** Ende der Veranstaltung

weitere Tagungsankündigungen

Children of Transition, Children of War

The 'Generation of Transformation' from a European Perspective International Conference in Vienna

Date: November 3 - 5, 2016

Venue: University of Vienna

Organisers: The Federal Agency for Civic Education (Bonn) in cooperation with the Association for European Studies (Vienna) and in association with the Franz Vranitzky Chair for European Studies (University of Vienna), the Sigmund Freud Private University (Vienna), the Deutschland Archiv Online (Berlin), the Bruno

Kreisky Forum for International Dialogue (Vienna) and the Institute for the Danube Region and Central Europe – IDM (Vienna)

<https://franzvranitzkychair.univie.ac.at/forschung/children-of-transition-children-of-war-international-conference/>

Contemporary Childhood Conference 2016

Young Citizens & Society: Fostering Civic Participation

The School of Education at the University of Strathclyde, Glasgow, is pleased to host its second Contemporary Childhood Conference, which will take place on 2-3 September 2016.

Citizenship and Civic Education take a range of forms, but the overall goal is to support children and young people's participation in their immediate society and the wider world. The United Nations Convention on the Rights of the Child (UNCRC) mandates the active participation of children in 'all matters that concern them' and has encouraged a global effort to include children and young people in discussion and decision-making. From specified curricular programmes, to institutional structures, to adopting and practising participatory approaches, the realisation of this effort varies greatly.

The notion of the child citizen remains ill-defined, and in the context of the democratic deficit, declining voter turnout and rapid globalisation, the question of what a child citizen is and how best to foster their civic participation is becoming increasingly important.

Further information available here:

<http://www.strath.ac.uk/humanities/schoolofeducation/newsevents/contemporarychildhoodconference2016/>

Bildungsforum „Migration und Integration“

Der Leibniz-Forschungsverbund Bildungspotenziale veranstaltet im Oktober 2016 ein Bildungsforum zum Thema "**Migration und Integration: Wie können Potenziale entwickelt werden?**", das am 5. Oktober 2016 in der Bayerischen Vertretung in Berlin statt findet. Programm und Anmeldeformulare finden Sie hier <http://www.leibniz-bildungspotenziale.de/forum.html>

Tagung "Changing Power Relations and the Drag Effects of Habitus"

An der Universität Münster wird vom 8.-10. September 2016 die Tagung "Changing Power Relations and the Drag Effects of Habitus - Theoretical and Empirical Approaches in the Twenty-first Century" veranstaltet. Programm und Anmeldeformular findet sich hier: <http://www.uni-muenster.de/Soziologie/en/elias/>

Call for Papers

Call for papers for a special issue of *Child Indicators Research* on the subjective well-being of children under the age of 9 years old

Edited by Sabine Andresen and Jonathan Bradshaw

We have been invited by the editors of *Child Indicators Research* to put together a special issue on eight year olds' well-being. The Children's Worlds survey included eight year olds in 15 countries. Most of the results that have been published or in press focus on the 10 and 12 year olds <http://www.isciweb.org/>. This call is an opportunity for scholars to focus on the eight year old sample. All kinds of papers are invited: conceptual, methodological, findings based on the survey or findings based on other studies of younger children -

qualitative or quantitative. Comparative papers are particularly welcomed. The eight year old data is already available to participants in Children's Worlds and will be accessible on the website to all from November 2016. As some of the publications already in press include eight year olds you are encouraged to look at the list of papers on the Children's Worlds Website <http://www.isciweb.org/> before submitting a proposal.

Authors are invited to submit an abstract of 300 words outlining the content of their proposed paper by the end of 2016. Accepted papers will need to be delivered by end of May 2017 and will be published, subject to peer review, in the first issue of 2018.

Abstracts should be submitted to: hanita.kosher@mail.huji.ac.il

NEUES FÜR DIE WERKZEUGKISTE!?

Eine Werkstatt für junge Wissenschaftler*innen rund um Methode und Methodologie in der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung

Wann: 2. – 3. Dezember 2016

Wo: Goethe-Universität Frankfurt am Main, Campus Westend

Veranstalterinnen: Dipl.-Soz. Laura B. Kayser, Nicoletta Eunicke (M.A. Soziologie), Irene Leser (M.A. Erziehungswissenschaften) + Britta Schäfer (M.A. Europäische Ethnologie)

Die aktuelle „Werkzeugkiste der Kindheitsforscherinnen und -forscher“ (Lange/Mierendorff 2009) umfasst eine Vielzahl unterschiedlicher Methoden, deren Anwendbarkeit für die Forschung mit Kindern nach wie vor kontrovers diskutiert wird. Sie reichen von mehr oder weniger strukturierten Interviews über (ethnographische) Beobachtungen, quantitative Befragungen bis hin zu partizipativen Instrumenten und Ansätzen wie dem mosaic approach. In den letzten Jahren wurden weitere Möglichkeiten entwickelt, die neue Medien und technische Artefakte (WWWeb, Smartphones, GPS etc.) in die Untersuchungen einbezieht. Kindheitsforschung ist aber nicht nur Forschung mit Kindern, in der die Perspektiven, Sichtweisen und Erfahrungen von Kindern erhoben werden. Vielmehr befasst sie sich auch mit der Erforschung von Kindheit als einer sozialen Konstruktion und einem Strukturierungsmerkmal von Gesellschaft, so dass das Methodenrepertoire der Kindheitsforschung bspw. auch diskursanalytische Ansätze umfasst.

Während einigen Methoden (insbesondere qualitativen Ansätzen) ein besonderes Potential beigemessen wird, gibt es auch die Diskussion darüber, ob und wie etablierte, bisher erwachsenenzentrierte Methoden, verwendet oder vielleicht angepasst werden müssen, wenn mit und über Kindern geforscht wird. Methoden, wie beispielsweise das biographisch-narrative Interview, die per se als ‚ungeeignet‘ für v.a. jüngere Kinder gelten, sind alleine im Kontext einer altershegemonialen Methodendiskussion einen Blick wert. Vor dem Hintergrund der (internationalen) Debatten ließe sich auch fragen, ob partizipative und ethnographische Methoden tatsächlich der Königsweg in der Erforschung von Kindern und Kindheit sind, wie es teilweise verhandelt wird? Wie können auch jüngere Kinder beforscht werden? Inwiefern sind intersektionale Ansätze notwendig oder geboten, um einen adäquaten Blick auf Kinder und Kindheit zu werfen? Inwiefern müssen oder können Methoden für Kinder angepasst werden? Wo liegen Herausforderungen in Bezug auf Forschungsmethoden in der Kindheitsforschung und wo noch unerkannte Potentiale? Auch in Hinblick auf die hinter der Kindheitsforschung allgemein und den je genutzten Methoden stehenden methodologischen Überlegungen gibt es eine Reihe ungeklärter Fragen, die sich aus der Anwendung und ggf. Kombination ‚etablierter‘ Methoden in der Kindheitsforschung ergeben könnten (Stichwort „Perspektive von Kindern“; Erzähltheorien; Auswertungsmethoden etc.).

Ziel der Werkstatt

Der Blick auf Methoden und Methodologien der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung beinhaltet viele offene Fragen und macht spannende Anschlussstellen sichtbar, die einer ausführlichen Auseinandersetzung bedürfen. Im Rahmen der Werkstatt wollen wir uns damit beschäftigen, wie etablierte Methoden der Sozialforschung in der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung angewendet werden und welche neuen Methoden genutzt werden. Auch Methoden, die derzeit in der Kritik stehen, etwa weil sie angeblich

ungeeignet für Kinder sind, sollen auf ihr Potential und ihren Nutzen für die Kindheitsforschung überprüft werden. Wir wollen die verschiedenen innovativen Ansätze, die in den Arbeiten junger Wissenschaftler*innen bereits angewendet werden, sichtbar machen und diskutieren. Wir wollen offene Fragen, *ways forward* und Lücken ausloten, uns mit den nationalen wie internationalen Diskussionen rund um Methoden und Methodologien der Kindheitsforschung auseinandersetzen und Anschlussstellen für weitere methodische Fragestellungen herausfinden. Die Auseinandersetzung mit zukunftsweisenden Überlegungen und empirischen Anwendungsbeispielen im Bereich Methoden und Methodologien der Kindheitsforschung steht dabei im Zentrum der Veranstaltung.

An wen richtet sich die Werkstatt?

Die Veranstaltung richtet sich neben jungen Wissenschaftler*innen aus dem Nachwuchsnetzwerk der DGS-Sektion Soziologie der Kindheit auch an Interessierte, die mit und/oder über Kinder forschen und in deren Arbeiten methodische und methodologische Fragen eine Rolle spielen. Beiträge von Studierenden, Doktorand*innen und weiteren jungen Wissenschaftler*innen sind explizit erwünscht.

Was soll gemacht werden?

Mit dem Werkstattcharakter der Veranstaltung wollen wir ein interaktives Format bieten, in dem die Schwerpunkte durch die Teilnehmer*innen selbst gesetzt werden und die methodischen und methodologischen Fragen und Ansätze der jungen Wissenschaftler*innen im Zentrum stehen.

Angedachte Formen sind:

- Posterpräsentationen der eigenen Forschungsarbeiten mit einem Schwerpunkt auf methodisch/methodologischen Fragestellungen,
- Themenvorschläge für offene Fragen, die an Roundtables bearbeitet werden sollen,
- Einsendung kurzer working papers für die gemeinsame Weiterarbeit und Diskussion,
- Vorschläge für einen (gerne auch internationalen) Beitrag zur Methodendebatte für die Diskussion (bspw. Zeitschriftenartikel).

Gerne dürfen auch weitere Formen der Beteiligung und gemeinsamen Arbeit vorgeschlagen werden.

Jede*r Teilnehmer*in wird dabei als aktive*r Teilnehmer*in gedacht: Bei Anmeldung zur Tagung wird darum gebeten, eine aktuelle methodische/methodologische Frage an die sozialwissenschaftliche Kindheitsforschung zu benennen.

Und danach?

Ein weiteres Ziel der Werkstatt ist, die Inhalte und Ergebnisse der gemeinsamen Überlegungen festzuhalten und für weitere Methodendiskussionen zugänglich zu machen. Die bisherigen Ideen reichen von ‚klassischen‘ Publikationsformaten (wie Themenheften oder -bänden) bis hin zu Working Papers auf einer eigenen Homepage oder einen Blog etc.

(Vorläufiger) Ablauf

Tag 1, 02.12.2016: Im Rahmen einer Posterpräsentation am ersten Veranstaltungstag wollen wir allen Teilnehmer*innen die Möglichkeit bieten, ihre eigenen Forschungsarbeiten vorzustellen. Der Fokus soll dabei auf methodischen und methodologischen Fragen liegen. Die Poster werden einzeln vorgestellt. Gerne kann das Format auch für offene methodische wie methodologische Fragen genutzt werden, die mit der Gruppe diskutiert werden sollen.

Abends: Keynote zum Thema „Methoden der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung – wo stehen wir und der Blick nach vorne“; anschließend gemeinsamen Essen und Kennenlernen.

Tag 2, 03.12.2016: Am zweiten Veranstaltungstag sollen in Arbeitsgruppen und Roundtables gemeinsame methodische und methodologische Fragestellungen und Ansätze auf Grundlage von Arbeitspapieren der Teilnehmer*innen diskutiert und weiterentwickelt werden. Sollte daran Interesse bestehen, können hier auch die Grundlagen für gemeinsame (Publikations-)Projekte gelegt werden. Abschluss der Werkstatt ist ein gemeinsames Symposium, auf dem die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen (etc.) vorgestellt werden.

So kann man/frau teilnehmen:

Zur Vorbereitung bitten wir alle Teilnehmer*innen um eine kurze Skizze (1 Seite), in der a) das eigene Forschungsvorhaben knapp vorgestellt wird und b) eine aktuelle methodische/methodologische Frage an

die sozialwissenschaftliche Kindheitsforschung benannt wird, die sie/er im Rahmen der Werkstatt gerne bearbeiten möchte. Alle Teilnehmer*innen werden zudem gebeten anzugeben, ob Sie einen Beitrag für Tag 2 (working paper, Themenvorschlag etc.) einbringen wollen und wenn ja, dessen Inhalt kurz zu skizzieren. Frist: 9. Oktober 2016. Über die Einbindung Ihres Beitrags in die Werkstatt und das endgültige Programm informieren wir Sie bis zum 31. Oktober.

Die Präsentation des eigenen Forschungsvorhabens in Form eines Posters steht allen Teilnehmer*innen offen. Zur inhaltlichen Vorbereitung freuen wir uns über die Einsendung eines kurzen Abstracts oder einer Posterskizze bis spätestens 07. November 2016.

Für die Tagung werden keine Teilnahmegebühren erhoben. Reisekosten können leider nicht übernommen werden.

Wir freuen uns auf eure und Ihre Themen und Vorschläge und eine spannende gemeinsame Werkstatt!

Die Organisatorinnen

Laura B. Kayser, Nicoletta Eunicke, Irene Leser und Britta Schäfer

Tagungsberichte

ISA

Seit 2008 findet zwischen dem alle vier Jahre ausgerichteten ISA World Congress of Sociology das sogenannte „Forum of Sociology“ statt. Die dritte Veranstaltung dieser Art trug den Titel „The Futures We Want: Global Sociology and the Struggles for a Better World“. Veranstaltungsort war vom 10. bis zum 14. Juli die Universität Wien. Insgesamt konnte das Research Committee 53 „Sociology of Childhood“ neun Sessions organisieren, die von Montag bis Mittwoch stattfanden. Zusätzlich gab es ein Business Meeting des RC 53. Das Programm wurde von Claudio Baraldi von der Universität Modena e Reggio Emilia organisiert, der derzeit auch Präsident des RC 53 ist. Thematisch wurden interdisziplinäre und intersektionale Perspektiven auf Kindheit stark gemacht. Neben einer Sitzung zum Konferenzthema und einer Doppelsitzung zu Kindheit und transnationaler Migration widmete sich eine gemeinsame Sitzung mit dem RC 25 „Language and Society“ dem Thema „Language in Children’s Socialization“.

Eine Neuerung im Programm waren die „Common Sessions“, auf denen Vertreter_innen der Research Committees zum Konferenz-Thema Stellung bezogen. Die Kindheitssoziologie wurde dabei von Doris Bühler-Niederberger (Bergische Universität Wuppertal) vertreten, die am Mittwochabend für eine Kindheitssoziologie argumentierte, die sowohl das Globale und als das Lokale berücksichtigen sollte und damit auch strukturelle Zusammenhänge in den Blick zu nehmen habe. Die Co-Referate bestritten Ulrike Schuerkens (RC 09 „Social Transformation and the Sociology of Development“, Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales, Paris) und Raf Vanderstraeten (RC 08 „History of Sociology“, Ghent Universität).

Der folgende XIX World Congress of Sociology der ISA wird vom 15. bis 21. Juli 2018 in Toronto stattfinden. Das Tagungsthema wird „Power, Violence and Justice: Reflections, Responses and Responsibilities“ lauten.

Lars Alberth

ESA Midterm Symposium

Vom 25. bis zum 27. Mai diesen Jahres fand das Mid-term Symposium des Netzwerks „Sociology of Children and Childhood“ der European Sociological Association (ESA) zum Thema „Childhood, children’s rights and citizenship“ in Belgien statt. Die ersten beiden Tage wurden an der Universität Gent unter Leitung von Griet Roets und Nigel Thomas als Koordinator_innen des Netzwerks veranstaltet. Der Kreis der Teilnehmer_innen war wie auch schon bei anderen Midterm Symposien bewusst klein gehalten, um eine intensive Diskussion zu ermöglichen. Bei den Vorträgen und den Diskussionen ging es insbesondere um die alltägliche Herstellung von Kinderrechten sowie um die Mikropolitiken von Citizenship in Bezug auf Kindheit. Was dabei hervortrat war die im internationalen Diskurs enge Verbindung von Kindheitsforschung, Sozialpädagogik und Sozialer Arbeit.

Der dritte Tag des Symposiums wurde auf Einladung von Bruno Vanobbergen als Ombudsmann für Kinderrechte ins flämischen Parlament nach Brüssel verlagert. Bei der öffentlichen Diskussion ging es um eine politisch-philosophische Grundlegung von Kinderrechten sowie um eine Frage der Bilanz der UN-Kinderrechtskonvention. Hierbei wurde auch noch einmal deutlich, wie weit in Deutschland im internationalen Vergleich die Einrichtung von Ombudsstellen für Kinderrechte zurück bleibt.

Florian Eßer

Best interests of the child: conference outcome report

On Friday 20 May 2016, Children of Prisoners Europe and the Ombudsman for Children, Croatia, jointly organized an International Conference on children whose parents are in conflict with the law, held at the Stara gradska vijećnica, Zagreb, Croatia. The Conference, attended by 200 delegates from 22 different countries, was organised as a high-level forum of international and European policymakers, European Parliament members, judges, police and prison personnel, child welfare agencies, child psychologists and civil society organisations with the purpose of better defining children's best interests when a parent is in conflict with the law, whether imprisoned, arrested or on trial, and seeking to ensure that these interests are met through the development of integrated support initiatives for children based on good practice.

Conference outcome report „Children with a parent in conflict with the law: What are their best interests? How can they be met?“ http://childrenofprisoners.eu/wp-content/uploads/2016/02/COPE_Zagreb-conference-outcome-report_20.05.2016.pdf

Each year, the Children of Prisoners Europe network co-organises an international conference, hosted by one of its network members. Previous conferences have focused on child participation, child rights, parenting from prison, listening to the child, telling the truth to the child. The goal of these international conferences is one of exchange: to compare national challenges and concerns and share good practice.

Quelle: Presseinformation von Children of Prisoners Europe vom 5.7.2016

Kontakt und Ansprechpartner_innen

Wir danken all jenen, die durch die Überweisung ihres Mitgliedsbeitrags von 15 Euro auch in diesem Jahr die Arbeit der Sektion finanziell erst ermöglichen.

Bankverbindung:

Sprecherinnenkreis: 1. Sprecherin Dr. Sabine Bollig (Luxembourg) Kontakt: sabine.bollig@uni.lu 2. Sprecherin Prof. Dr. Tanja Betz (Frankfurt) Kontakt: betz@em.uni-frankfurt.de	Beirat: Dr. Lars Alberth Kontakt: l.alberth@ish.uni-hannover.de Prof. Dr. Claudia Dreke Kontakt: claudia.dreke@hs-magdeburg.de
--	---

<p>3. Sprecher Dr. Florian Eßer (Hildesheim) Kontakt: florian.esser@uni-hildesheim.de</p>	<p>Prof. Dr. Beatrice Hungerland Kontakt: beatrice.hungerland@hs-magdeburg.de</p> <p>Dr. Magdalena Joos Kontakt: joos@uni-trier.de</p> <p>Dipl. Soz. Laura Kayser Kontakt: l.kayser@em.uni-frankfurt.de</p>
--	---